

Nach den Berichten von der Wiener Akademie des Wissenschaften 1879 vom 9. Juli hat Herr Prof. Pius Knöll eine Abhandlung vorgelegt: 'Ueber das Handschriftenverhältnis der Vita S. Severini des Eugippius', mit deren Ausgabe für das 'Corpus scriptorum ecclesiasticorum' er betraut ist. Nach seiner Ansicht ist die Classe, als deren Vertreter bei Sauppe der Vaticanus 5772 erscheint, die bessere, ihr reinster Vertreter aber der bisher unbenutzte Taurinensis F. IV. 25, der aus Bobio stammt. Den Cod. Lateranensis, 'eine willkürlich gemachte Abschrift seines Archetypons', habe Sauppe überschätzt.

---

Gabriel Monod veröffentlicht als 37. Lieferung der Bibl. de l'Ecole des hautes études (1879) eine Uebersetzung der Geschichte Childerichs und Chlodovechs von W. Junghans, welche er schon seit längerer Zeit in den von ihm geleiteten historischen Uebungen mit gutem Erfolg zu Grunde gelegt hatte. Er spricht die Hoffnung aus, dass eine Reihe von Arbeiten der Zöglinge jener Schule in gleichem Geiste und mit derselben trefflichen Methode sich dieser Schrift als ihrem Ausgangspunkte anschliessen würden. Hinzugefügt sind einige berichtigende Anmerkungen und ein Excurs über die Chronologie der Regierung Chlodovechs; vorausgeschickt aber ist eine sehr lichtvolle Uebersicht über die Quellen dieses Zeitraums, worin als Fortschritt seit Junghans' Zeit die Spuren alter Annalen aus Angers, Arles und Burgund hervorgehoben werden, welche von Monod selbst, von W. Arndt, Holder-Egger u. a. nachgewiesen sind.

---

Emilio Lupi: 'Dei caratteri intrinseci per classificare i Langobardi nelle loro attinenze storiche cogli altri popoli Germanici', im Archivio della Società Romana di Storia patria III, 303—360, sucht durch eine umfassende Untersuchung, namentlich der Ueberreste ihrer Sprache nachzuweisen, dass sie zur gothisch-niederdeutschen Gruppe gehören, und behandelt dabei auch die Herkunftssagen der Origo und des Paulus Diaconus.

---

In den Jahrbüchern für protestantische Theologie Band V veröffentlicht Lipsius 'Neue Studien zur Papstchronologie', von denen I das Felicianische Papstbuch behandelt. Der Aufsatz beschäftigt sich mit Duchesnes Schrift über den Liber pontificalis und in nachträglich beigefügten Anmerkungen mit meinem Aufsatz im Neuen Archiv Band III. Der Verf. sucht seine früher aufgestellten Ansichten zu vertheidigen, indem er sie nur so weit modificiert, dass er jetzt annimmt, 'die Felicianische Redaction vom J. 530 und die in V (bei